

Pressemitteilung

30. Mai 2018

Rauchfrei werden mit Hilfe von suchtpreventiven Angeboten für Unternehmen!

Das Rauchen von Tabak ist das größte vermeidbare Gesundheitsrisiko und führt zu zahlreichen Erkrankungen insbesondere des Herz-Kreislauf-Systems, der Atemwege bis hin zu Krebserkrankungen. 30,1 Prozent der 18- bis 64-jährigen Hamburger und 27,7 Prozent der gleichaltrigen Hamburgerinnen gelten als aktuelle Raucherinnen und Raucher (Piontek et al. 2017: Substanzkonsum und Hinweise auf klinisch relevanten Konsum in Bayern, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Thüringen. Ergebnisse des Epidemiologischen Suchtsurvey 2015). Starkes Rauchen (mehr als 20 Zigaretten am Tag) ist unter Männern weiter verbreitet als unter Frauen (17,8 vs. 13,6 Prozent). Wenngleich der Anteil der Rauchenden seit den 90er Jahren rückläufig ist, greifen noch immer etwa 535.000 Menschen in Hamburg auf Tabakprodukte zurück. Da die meisten Raucherinnen und Raucher sich für einen Rauchstopp interessieren beziehungsweise bereits versucht haben aufzuhören, gibt es aus Sicht der Suchtprävention sehr gute Ansatzpunkte, um zu einem Ausstieg zu motivieren und diesen zum Beispiel auch im betrieblichen Kontext zu unterstützen.

Die Fachstelle SUCHT.HAMBURG berät und unterstützt Unternehmen dabei, Suchtproblemen am Arbeitsplatz souverän zu begegnen und die Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention für einen langfristigen Unternehmenserfolg auszuschöpfen. Hintergrund ist, dass Mitarbeitende mit Suchtproblemen bei den betroffenen Betrieben erhebliche Kosten beispielsweise durch Fehlzeiten verursachen können.

Das Angebot umfasst:

- Informationsvermittlung zu Substanzen (bspw. Tabak, Alkohol, Medikamente, Cannabis, Kokain, Amphetamine) und Verhaltensweisen (bspw. Computerspiele, Glücksspiele, Essstörungen) und Aufgreifen neuer Entwicklungen (bspw. Neuro-Enhancement, „Legal Highs“, Soziale Medien)
- Angebote zum Rauchausstieg in Betrieben und Unternehmen
- Beratung und Qualifizierung von Führungskräften und Personalverantwortlichen (bspw. Erkennen von Suchtmerkmalen, rechtliche Grundlagen, Interventionsmöglichkeiten, Suchtbehandlung und berufliche Wiedereingliederung)
- Informationsvermittlung für Beschäftigte bspw. im Rahmen von Gesundheitstagen
- Veranstaltungsformate für Auszubildende
- Unterstützung und Beratung bei Entwicklung und Implementierung einer Betriebsvereinbarung Sucht

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.sucht-hamburg.de, unter anderem in dem Infolyer „Gesund und mit klarem Blick im Beruf!“.

